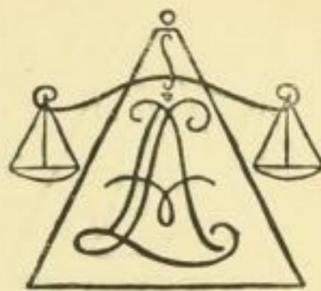


Albert Langen
Verlag
für Literatur und Kunst
München



Nur hier angezeigt!

Ende November wird erscheinen:

[Z]

Alexander Castell Bernards Versuchung Roman

Umschlagzeichnung und Einband von Alfons Woelfle

Geheftet 5 Mark 50 Pf., in Leinen 7 Mark, in Halbfranz 8 Mark 50 Pf.

Im vorigen Jahr debütierte der junge Schweizer Alexander Castell mit einem Novellenband „Der seltsame Kampf“, dem er inzwischen einen Band kleinerer Skizzen „Die mysteriöse Tänzerin“ folgen ließ. Bei diesen beiden Büchern hat die Kritik mit feltener Einmütigkeit konstatiert, daß in dieser neuen Erscheinung ein Fertiger, Ganzer von großer künstlerischer Reife und Kraft vor uns hingetreten ist. Das stellten auch die Besprechungen fest, die in überängstlicher Bedenklichkeit dem jungen Dichter einen Vorwurf daraus machen zu müssen glaubten, daß er seine Stoffe mit Vorliebe der Welt, die sich amüsiert, dem Leben vornehmer Müßiggänger entnehme. Diesen Tadel wird auch Castells erster großer Roman „Bernards Versuchung“ nicht entkräften können. Es ist wieder die Lebewelt, in der die Handlung sich abspielt, und zwar die von Paris. Diese von dem Dichter so sehr geliebte Stadt gibt einen Hintergrund voll raffinierter Pracht für die Schicksale eines jungen Menschen, der alle hohen Ekstasen und Schmerzen der Leidenschaft auskostet. Der stete Fluß der Geschehnisse führt den Helden zu Frauen der verschiedensten Art und aus den verschiedensten Lebenskreisen, die alle mit Meisterhand lebendig gemacht sind. Dieses von Herzenskämpfen und Farbenglut erfüllte Buch ist durchaus spannend, und hinter jeder Szene scheint das Erlebnis zu stehen. Das schönste daran ist aber wohl die Schilderung von Paris, der strahlenden, abgründigen, lockenden, zaubermächtigen Stadt in ihrer geheimnisvollen Unererschöpflichkeit, ihrer Gefährlichkeit und wieder in ihrer tröstenden Milde, dieser Stadt, die ein so tiefes Verlangen nach der großen, übermächtigen Lust des Lebens zeugt und erfüllt.

Früher ist von Alexander Castell erschienen:

[Z]

Der seltsame Kampf Drei Novellen

Geheftet 3 Mark 50 Pf., im Pappband 5 Mark, in Halbfranz 6 Mark 50 Pf.

Die mysteriöse Tänzerin Kleine Geschichten

Geheftet 1 Mark, gebunden 1 Mark 50 Pf., in Leder 2 Mark 80 Pf.

Pester Lloyd, Budapest: Hier wird die Phrase von dem guten Erstlingsbuche, das bestenfalls eine „Hoffnung“ erwecke, hinfällig. Die künstlerische Reife dieses ersten Werkes erreichen viele Schriftsteller überhaupt nie. Man könnte Vorbilder dieser klaren, gepflegten Sprache nennen, französische und einige wenige deutsche Werke zitieren. Das wäre müßig. Ich stehe nicht an, diesen Novellenband als einen der besten der letzten Zeit zu bezeichnen. Die Schweiz, Zürich: Ein feinerer, objektiver das Lebendige durchschauender Seelenzerleger als Castell ist kaum denkbar. Aber die Kunst ist ihm eben das Leben, und es ist ihm natürlich, daß sich die Welt in seinen Augen als Kunstwerk projiziert. . . . Und so mag man über den Inhalt seiner Novellen denken wie man will, die Kunst ihres Autors muß man hoch einschätzen, diesen feinen Impressionismus, der bei gedämpften Mitteln von großer suggestiver Kraft ist. Das Charakteristische aber dieser Kunst wird man darin sehen, daß sie den poetisch faszinierenden Ausdruck für die raffiniertesten Daseinsformen findet und uns so etwas wie eine Philosophie der Décadence fühlen läßt.

Bezugsbedingungen:

i. R. mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

Wir bitten zu bestellen.

Albert Langen, München.

München, den 11. November 1911.